

INTERREG V-A Programm Österreich-Ungarn

Das TRENDIG-Projekt (ATHU158) wird im Rahmen des INTERREG V-A Österreich-Ungarn-Programms mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durchgeführt.

TRENDIG

Aufbau neuer grenzüberschreitender Wertschöpfungsketten

Nutzung von Trends und Tools Digitalisierung

Teil 2 ist die praktische Beschreibung der Abläufe zu den einzelnen Formaten (einzelne Dateien)

T2.3.1 Format: regionale TRENDIG-Veranstaltungen, Thema: Trends und Digitalisierung

T2.3.2 Format: grenzüberschreitende Veranstaltung (LP)

T2.3.3 Format: grenzüberschreitende Digithons

T2.3.4 Format: Webinare

In Zusammenarbeit mit allen Partnern und Input von ihren Experten, strategischen Partnern, Unternehmen und intermediären Organisationen.

Inhaltsverzeichnis Format grenzüberschreitende Veranstaltung

Einleitung und Ziele.....	3
Planung und Organisation Hybrid-Event.....	5
Im Vorfeld	5
Programmgestaltung	5
Programmablauf	8
Praktische Umsetzung der Veranstaltung.....	9
Allgemein	9
Begrüßung - Programmablauf - technische Hinweise wie:	9
Netiquette kommunizieren.....	9
Raum schaffen für Kommunikation.....	10
Follow up.....	10
Tools – ONLINE.....	11
Übersicht Ablauf	12
Anhang – 24 Fragen.....	13
Anhang Kurzprofil für interessierte Unternehmen	15

Einleitung und Ziele

Konzeption FORMAT Hybrid Event - grenzüberschreitend für die Zielgruppe kleine Unternehmen und Dienstleister aus allen Branchen

Das Format <CB grenzüberschreitender Event> ist Teil des aufbauenden und ineinandergreifendes Gesamtkonzept für unterschiedliche Veranstaltungsformate, welches regional und grenzüberschreitend neue Kooperationsformen forciert.

Ziel

Aufzeigen von unterschiedlichen Perspektiven um Veränderungen als positive Möglichkeit für neue Geschäftstätigkeiten wahrzunehmen. Insbesondere die Möglichkeiten von digitalen Anwendungen für Entwicklungen im eigenen Business aufzugreifen um neue grenzüberschreitende Kooperationen zu finden.

Kommunikation des Zieles der Veranstaltung - wohin soll die Reise gehen...

Das Konzept wurde im Rahmen des CB Event AT HU TRENDIG erstellt und es sind die Erfahrungen der Projektpartner eingeflossen.

Immer noch über digitale Trends reden? Még mindig a digitális trendek a téma? „Mitten hinein ins digitale Tun“ „Ugorjunk fejest a digitalizációba“

Text der Aktivität lt. AF

Grenzüberschreitende Veranstaltung zu transnationalen TRENDS

Allgemein (Arbeitswelten, Wissensgesellschaft, Gesundheit, Markt und Konsum) und Digitalisierung - Dokumentation - (wird auch ins Trend-Mapping einfließen).

Teilnehmeranzahl ca. 50 Personen

Organisation - Gemeinschaftliche Organisation der CB Veranstaltung

Methode

Das Konzept ist darauf ausgelegt Teilnehmer für weiterführende zukünftige Kooperations-Veranstaltungen zu motivieren. Dementsprechend wurden von den Organisationen gemeinsam mit Experten Fragen ausgearbeitet, welche als Grundlage für eine Zusammenarbeit von Unternehmen und Digitalisierungsprovider wichtig sind. Basis dafür waren die vorangegangene Analyse zur Digitalisierung von kleinen Unternehmen und das daraus entstandene Trend-Radar (Trend-Mapping)

Digitalisierungs-Serviceprovider als Zielgruppe sollen ein neues Bewußtsein für die tatsächlichen "Needs" und Anforderungen von Kleinunternehmen aus unterschiedlichen Branchen und Sektoren im Bereich Digitalisierung entwickeln.

Übersicht der Vor- bzw. Nachteile einer grenzüberschreitenden Hybrid-Veranstaltung

Vorteile

Eine größere Reichweite an Teilnehmer

Beiträge von Speakern können unkompliziert zugeschaltet werden und ersparen sich dadurch Zeit und Kosten für die Anreise.

Fragen und schnelles Feedback im Chat

Integration von unterschiedlichen Tools wie z.B.: Slido-Umfragetool, Whiteboard Tools wie Miro oder Mural

Möglichkeiten der Interaktivität wie z.B. Votings, Umfragen, virtuelle Teamarbeit

Nachhaltigkeit – keine Anreise

Nachteile

Große Abhängigkeit von einer funktionierenden Technik

Betreuung beider Teilnehmergruppen

Herausforderung in der Moderation bzw. Kommunikation

Eventuell weniger Teilnehmer Vorort

Planung und Organisation Hybrid-Event

An was müssen wir denken....

Im Vorfeld

Gemeinsames „Brain-storming“ im Umsetzungs-Team – gerade grenzüberschreitend sollte auf eventuelle unterschiedliche Erwartung eingegangen werden.

Verantwortlichkeiten festlegen

Recherchen, Analysen, Facts zum Thema Digitalisierung

Ort und Datum frühzeitig festlegen

Passender Veranstaltungsort mit guter Technik wie Internet, Kameras, Mikrofon etc.

Welches Budget steht zur Verfügung?

Verköstigung der Teilnehmer Vorort

Einladungsmanagement - unterschiedliche Social-Media-Kanäle zur Bewerbung nutzen

Personelle Ressourcen planen für (Durchführung, Technik etc.)

Programmgestaltung

Grobplanung der Umsetzung

Einleitung – Fachinput – Teilnehmerinteraktion in B

Breakout rooms – moderierte Zusammenfassung

Aufteilung des Events in zwei bis drei Blöcke

Nutzung von kreativen online Tools – Recherchen dazu

Breakout rooms vorbereiten – Moderatoren einsetzen

Fachinput der Speaker - Multiplikatoren und namhafte Personen als Teilnehmer

Experten-Input mit „Best Practice“ Beispielen und Erfahrungen welche sich auf die Gegebenheit von kleinen Unternehmen umlegen lassen, welche motivieren und neue Möglichkeiten aufzeigen.

Experten mit ihrem Fachwissen kosten Geld. Im Rahmen des Projektes ist es gelungen, erfolgreiche Persönlichkeiten zu finden, welche sich gerne mit ihren Erfahrungen in das Projekt eingebracht haben um insbesondere kleine Unternehmen an ihrem Wissen und Erfahrungen teilhaben zu lassen.

Kurze Themenblöcke max. 20 min pro Speaker - Zeit für Fragen nach jedem Speaker

Gerade im Bereich von aktuellen Trends (digitalen und allgemeinen) sind mittlerweile unzählige Beispiele im Internet zu finden. Bewährt hat sich ein Mix aus:

Vorträgen, Erfahrungsberichte, Best Practice

Ausarbeitung konkreter Kooperationsfelder

Auslotung von Synergieeffekten

Sprachliche Aspekte - Dolmetsch

Hybrid oder Online-Events mit Dolmetsch

Im Rahmen des Projektes wurde mit **zoom** gearbeitet. Das Tool bietet technisch die notwendige Dolmetsch Funktion. Auf die Kosten ist zu achten.

<https://support.zoom.us/hc/de/articles/360034919791-Dolmetscher-in-Meetings-oder-Webinaren>

Andere Tools als Beispiel

<https://gatsby.events/>

<https://www.eventmobi.com/de>

Eine optimale Verständigung ist absolut notwendig. Hier ist auf qualifizierte Verdolmetsch zu achten.

Technische Stabilität muss sichergestellt sein

Gutes Briefing zum Veranstaltungsinhalt und Testläufe sind im Vorfeld notwendig.

Testläufe mit Dolmetsch und Speakern

Informationen im Vorfeld - gutes Briefing zum Veranstaltungsinhalt und Testläufe (wenn möglich mit den geplanten Sprechern der Veranstaltung)

Geplante ppt Präsentation im Vorfeld mailen und Keywords kommunizieren

Zweisprachige Breakout rooms planen

Chat Beiträge zur Verdolmetschung beachten

Interaktiver Teil

Je nach Teilnehmeranzahl Aufteilung in Gruppen ()

Wie in der Einleitung bereits erwähnt ist das Konzept ist darauf ausgelegt Teilnehmer für weiterführende zukünftige Kooperations-Veranstaltungen zu motivieren. Dementsprechend wurden von den Organisationen gemeinsam mit Experten Fragen ausgearbeitet, welche als Grundlage für eine Zusammenarbeit von Unternehmen und Digitalisierungsprovider wichtig sind. Die Einbindung der Fragen und die Sammlung des Inputs der Teilnehmer sind in Folge die Basis für weiterführende Formate um einen Kooperationsaufbau bzw. die Zusammenarbeit von kleinen Unternehmen und Dienstleistern zu forcieren.

Weitere Möglichkeiten für Interaktionen sind:

Umfragen, Quizfragen, Bilder oder Animationen einzubauen um mehr Aufmerksamkeit zu erregen.

Faktor Zeit

Es sind mindestens 2 Stunden zu planen – Abhängig von der Anzahl der Speaker – Bei 2 Stunden empfiehlt es sich maximal 2 Speaker mit Fachinput zu arrangieren.

Grundsätzliche Erfahrung bei online/hybride Veranstaltung – so kurz und präzise wie möglich!

Hilfreich Matrix – Drehbuch mit genauem Zeitablauf

Programmablauf

Ablauf- bzw. Detailplanung

Hilfreich Matrix – Drehbuch mit genauem Zeitablauf

Mi		TRENDIG CrossBorder Event				Co-Facilitation				
Start	Dauer	Purpose	Agendapunkt/	Tonspur & Einladung	Chat Prep (Du- den Chat, z.B.:	Mod / Fac	Kontext / Chat	Tech	Space, Steps &	Medien /
Definitionen:										
13:00	00:00	Ankommen	Methode	Sprechnotizen für Mod.	den Chat, z.B.:	Inhalt,	im Blick - Chat	im Blick - Miro,	Hinweise für Tech:	vorbereitet
13:00	00:10		Technik-Check	Was ist jetzt noch zu tun?						AUFNEHMEN?
13:10	00:10		2 Räume checken	Arbeitsplatz einrichten						
13:10	00:10		Internetverbindung checken	Alle nötigen Dokumente & Systeme						
13:20	00:10		Probendurchlauf	Alles einmal abspielen: Ton, Bild						
13:30	00:20	Team holt	☹ Pause		☹ Wir treffen uns wieder um					
13:50	00:10		Zoom Raum aufschalten							
14:00	00:00	Ankommen	HERZLICH WILLKOMMEN	mit Namen begrüßen	lassen					
14:00	00:01			Musik						
14:01	00:01			Start um 14.30				Birgit	Counter einblenden:	
14:02	00:05			Chat erklären						
14:07	00:05			Netiquette erklären / einblenden				Birgit	Netiquette formulieren	
14:12	00:03			Wen erwarten wir heute aller / Wer ist						
14:15	00:15			Wiederholung Welcome						
14:30	00:01	Warm	WELCOME	Jingle einspielen						
14:31	00:02	Englisch	Welcome to all participants	Hello from Styria; Vorstellung		Claudia				
14:33	00:02	Ungarisch				Judith				
14:35	00:03	Start Video	Projekt-Vorstellungs-Video	Musik unter Projektziele - jeweils D	Partner, Ziele, Umfrage, Trendradar			Birgit	Präsentation erstellen	
14:38	00:03		Sprachregelung erklären			Claudia / Judith /				
14:41	00:02		Welcome to all speakers			Claudia				
14:43	00:02		Agenda vorstellen	Rahmen aufspannen für alle Themen		Claudia				
14:45	00:00	CONTENT	KeyNotes							
14:45	00:15		Klaus Kofler	Future Mindset Digitale Welt		Claudia			?? Video einspielen	
15:00	00:05		Fragen & Dank	Fragen aus Vorbereitung, Danke,		Claudia				
15:05	00:15		Roland Fink	niceshops		Claudia		Live vor Ort		
15:20	00:05		Überleitung	Fragen aus Vorbereitung, Danke,		Claudia				
15:25	00:15		Gál Körmendy	Trends und Digitalisierung		Judith	HINWEIS auf			
15:40	00:05		Überleitung	Fragen aus Vorbereitung, Danke,		Judith				
15:45	00:15		Christian Gumpold , INNOLAB	Best Practice: freundsbeer.at		Claudia				
16:00	00:05		Überleitung	Danke, nette Zusammenfassung		Claudia				
16:05	00:02		Zusammenfassung	Mitten hinein ins Tun kommen wir	Viele spannende Aspekte erfahren.	Claudia Ausblick				
16:07	00:03		Ablauf Workshop erklären	Aufteilung in Break Out Sessions,	Einteilung anhand TN Liste davor				Wie bekommen TN	
16:10	00:15		Arbeit in Kleingruppen	Welche Frage beschäftigt mich? Wo	☹ Wir treffen uns wieder um					
16:25	00:00	Auf	machen	Auf Projektebene gehen und Next	1 folie					
16:25	00:01		Danke für engagierte Dialoge							
16:26	00:06		Blitzlicht aus Kleingruppen	Frage an Moderatoren: Was ist die						
16:32	00:04		Vorstellung Digithon	Datum, Anmeldung, was passiert dort						
16:36	00:02	Feedback	3 Meldungen in den Chat	Was nehme ich mit?					Spielerische Variante	
16:38	00:02		Danke fürs Dabei sein							
16:40	00:00	Abschluss	☹ ENDE	Gerne lassen wir noch die Lounge						
16:40			☹ ENDE		☹ Habt einen schönen Tag!					
	01:00		Main Stage Closing		Link zur Lounge in Chat			Musik einspielen		

Praktische Umsetzung der Veranstaltung

Allgemein

Nutzung von kreativen online Tools – Recherchen dazu (Beispiele von Tools im Anhang)

Online Dokumentation der Veranstaltung wie z.B. Mural, Miro....

Raum schaffen für Diskussionen - Einzelgespräche eventuell im Vorfeld organisieren

Moderation Vorort und auf beide Publikumsgruppen eingehen.

Auf die Kameraeinstellung achten

Eine interne Chat-Gruppe zB. Auf WhatsApp kann für die Organisatoren, technische Betreuung, Moderatoren hilfreich sein um auf unvorhergesehenes reagieren zu können

Begrüßung - Programmablauf - technische Hinweise wie:

Erklärung von Chat Funktion, Spracheinstellungen wie Dolmetsch Funktion, Verwendung von Tools,

Bei Pausen darauf hinweisen

Vorstellung des Dolmetschers

Vorstellung der Speaker (kurzer Hintergrund)

Netiquette kommunizieren

Bitte Micros ausschalten, wenn nicht gesprochen wird – Hintergrundgeräusche sind störend

Video anschalten

Wird die Veranstaltung aufgenommen oder auch Screenshots gemacht, ist dies zu kommunizieren

Namenseinstellung – vollen Namen oder Organisation nennen

Im Chat kurz, sachlich und präzise schreiben

Für weiterführende Fragen schreiben Sie uns ein E-Mail @ - E-Mail-Adresse in den Chat für Teilnehmer schreiben

Raum schaffen für Kommunikation

Moderierte Breakout rooms in Kleingruppen um den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben sich aktiv einzubringen bzw. unter dem Motto: welche Fragen beschäftigen mich? Dazu wurden im Vorfeld Themen und **Fragen** erarbeitet, welche gemeinschaftlich diskutiert werden. Inputs und Ergebnisse dienen dem „matching Prozess“ und sollen nach der Veranstaltung in weiterführende Aktivitäten führen wie z.B. die Teilnahme an Digithon (Veranstaltung um grenzüberschreitende Kooperationen zu vertiefen)

Follow up

MAILING Wir danken für Ihre Teilnahme

Nachlese

Genehmigung von Sprechern einholen um Veranstaltungsmaterial online freizugeben

Videomitschnitte online zur Verfügung stellen

Auch nach der Veranstaltung mit den Teilnehmern in Kontakt bleiben

Feedback sammeln – Evaluierung (intern - extern)

Für Folgeaktivitäten (grenzüberschreitender Kooperationsaufbau) wurde eine Matching- Profilvorlage erstellt. So können interessierte Teilnehmer ihr eigenes Profil erstellen, um ihre Kooperationswünsche bekannt zu geben.

Tools – ONLINE

Es empfiehlt sich, im Kern mit Tools zu arbeiten, die in der Zielgruppe bekannt sind, damit die Hemmschwelle, sich anzumelden, gering bleibt. Während der Veranstaltung können zusätzliche Tools eingesetzt werden, um die Zielgruppe damit vertraut zu machen.

<https://sweap.io/de/blog/die-besten-tools-fuer-virtuelle-veranstaltungen-und-konferenzen#toc-ueberblick-der-anbieter-von-virtuellen-events>

nützliche LINKs

[1. Sweap](#)

[2. Sli.do](#)

[3. Click it](#)

[4. Wonder](#)

[5. Zoom](#)

[6. Big Blue Button](#)

[7. Fanomena](#)

[8. Miro](#)

[9. Votr](#)

[10. TEDME](#)

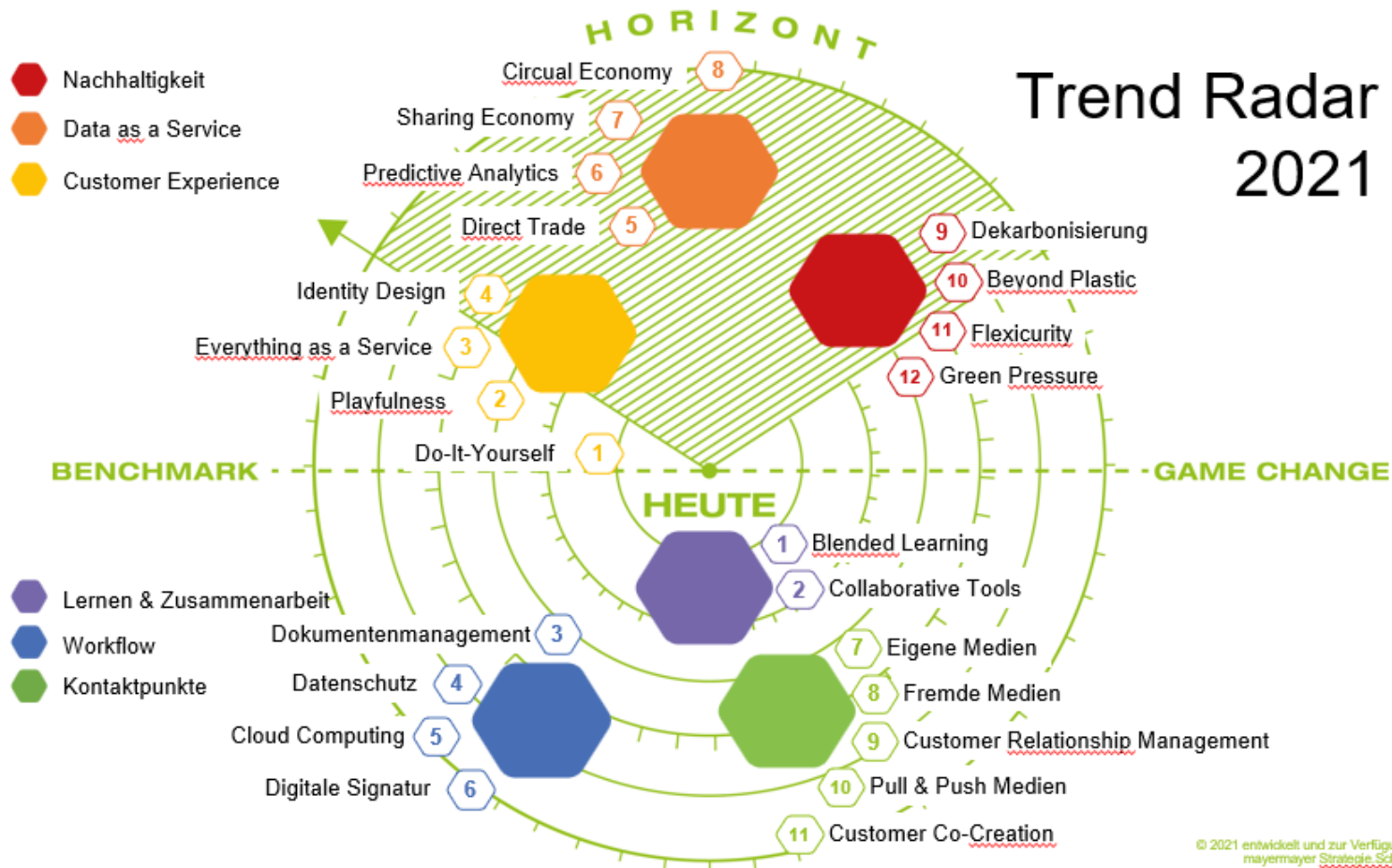
Übersicht Ablauf grenzüberschreitendes Veranstaltungsformat mit den Zielen:

1. Aufzeigen von unterschiedlichen Perspektiven um Veränderungen als positive Möglichkeit für neue Geschäftstätigkeiten wahrzunehmen. Insbesondere die Möglichkeiten von digitalen Anwendungen für Entwicklungen im eigenen Business aufzugreifen und die Möglichkeiten **neue grenzüberschreitende Kooperationen** zu finden.

Teilnehmer für weiterführende zukünftige Kooperations-Veranstaltungen zu motivieren

Start und Begrüßung	Einleitung	Fachinput Speaker	Moderierte Breakout Sessions	moderierte Zusammenfassung
Eröffnung online 5 min vor Startzeit	Warum sind wir heute hier? Kommunikation des Zieles der Veranstaltung - wohin soll die Reise gehen...	Vorstellung der Speaker (kurzer Hintergrund)	Arbeit in Kleingruppen Wenn möglich matching im Vorfeld nach Themen oder Branchen	Was ist in den Breakout rooms passiert...Blitzlicht aus den Gruppen kurze Zusammenfassung und Ausblick auf nächste Aktivitäten bzw. Veranstaltungen Möglichkeiten zur Teilnahme weiterführender Formate Kommunikation Profil (bei Interesse auszufüllen)
Eventuell Musik als Hintergrund und Bild main stage Vorort einblenden	Kurze Erläuterung des Themas und weiterführende Möglichkeiten kommunizieren	Kurze Themenblöcke	Nutzung des im Vorfeld erstellten Fragenkatalogs um gemeinsame Ansätze für einen grenzüberschreitenden Kooperationsaufbau oder konkreter Zusammenarbeit zu finden	Follow up kommunizieren Wir danken für Ihre Teilnahme Nachlese Videomitschnitte online zur Verfügung stellen Auf links hinweisen
Begrüßung der beiden Teilnehmergruppen Online und Präsenz	Programmablauf kommunizieren	Max. 20 min pro Speaker		
	Technische Hinweise: Funktionen zoom, Dolmetschfunktion erklären Dolmetscher namentlich vorstellen	Zeit für Fragen einplanen (Online chat und live)		Follow up INTERN Matching Möglichkeiten sondieren
Ein Breakout room kann als Lounge dienen und auch nach offiziellen Schluss der Veranstaltung für eine bestimmte Zeit geöffnet sein-ohne Betreuung				

Anhang – 24 Fragen - gemeinsame Anforderungen definieren um grenzüberschreitenden Kooperationsaufbau zu forcieren



24 hilfreiche Fragen für Veranstaltungsformate auf Basis des Trend-Radars

um den Kooperationsaufbau zwischen kleinen Unternehmen, Start-ups und IT Service Provider zu unterstützen

Focus Customer Experience

Allgemein	1 Wie kann ich meinen Kundenkontakt mit digitalen Erlebnissen optimieren?
Erlebnisse schaffen	2 Welchen Mehrwert erzeugt mein Produkt/Service beim Kunden?
Customer Experience	3 Was erlebt meine Kunde mit meinem Produkt/Service?
Do-It-Yourself	4 Was kann mein Kunde mit meinem Produkt/Service selbst machen? Was kann ich für mein Business nutzen z.B. DIY-Marketing Tools?
Playfulness	5 Schon mal in „spielerischen“ Weise an Weiterentwicklung gedacht?
Everything as a Service	6 Der Trend geht vom Eigentum zur Nutzung – wo finde ich Potentiale?
Identity Design	7 Welche Werte sieht mein Kunde auf den ersten Blick?
Data as a Service	8 Welche Infos brauche ich wo und woher?
Direct Trade	9 Welche Marketingkanäle brauche ich?
Predictive Analytics	10 Welche Daten verwende ich für zukünftige Entscheidungen?
Sharing Economy	11 Welche eventuell ungenutzten Ressourcen habe ich?
Circular Economy	12 Welche Möglichkeiten bietet mein Produkt um Ressourcen zu schonen oder entstehen dafür möglicherweise Nebenprodukte?
Nachhaltigkeit	13 Welche Kundenerwartungen und Verhaltensweisen haben sich verändert?
Dekarbonisierung	14 Wie kann ich zu einer Verbesserung des CO2 „Abdruck“ meines Produktes oder Unternehmen beitragen?
Beyond Plastic	15 Welches Potential habe ich um Plastik einzusparen?
Flexicurity	16 Wie gestalte ich die Arbeit flexibel & sicher?
Green Pressure	17 Wieviel Nachhaltigkeit erwarten meine Kunden?
Touchpoints	18 Wie berühren wir Menschen?
Eigene Medien	19 Welche digitalen Kanäle brauche ich?
Fremde Medien	20 Welche Partner bzw. Netzwerke brauche ich?
Customer Relationship Management	21 Was weiß ich über meine Kunden?
Pull & Push Medien	22 Wie mache ich meine Kunden auf meine Leistungen aufmerksam?
Customer Co-Creation	23 Welche Synergie kann ich von Kunden/Lieferanten nutzen?
New Work	24 Für welche Innovationsprozesse kann ich meine Kunden bzw. auch Lieferanten einbinden – Win-win

